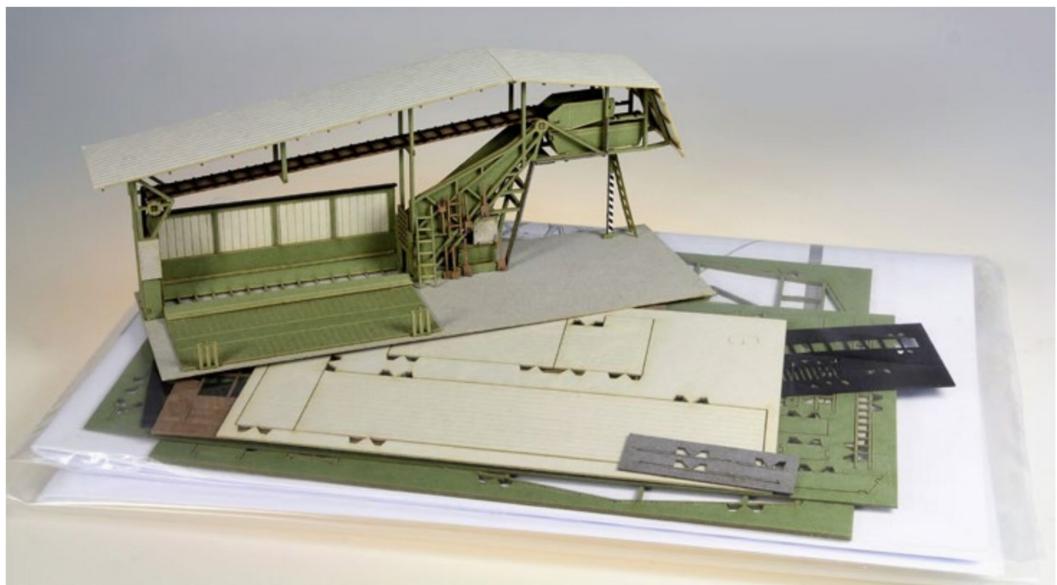


**Herzstück der Wagenpackung «Rübenkampagne» ist der Bausatz der Verladeanlage.**

Die zwei «Baustadien» der N-Rübenverladeanlage; Einige Stunden konzentriertes Basteln bringen erstaunlich fein Detailliertes zu Stande.



Das Ergebnis kann sich absolut sehen lassen. Hier die Feinheiten von ...



... der (ausser bei Lokführern) weniger bekannten Gleisseite her gesehen.

Es bleibt immer noch ein wenig Zeit, mit dem Mann mit Fotoapparat, der sich so auffällig für die Anlage interessiert, ein paar informative Worte zu wechseln. So erfährt man dann ganz beiläufig: Der Begriff «Rübenverladeanlage» ist nur die halbe Wahrheit. Der Transport über Förderbänder der Rüben von der Straße auf die Schiene ist nur eine Aufgabe der Fördertechnik.

Gleichzeitig werden die Zuckerrüben von Steinen, Fremdstoffen und vor Allem anhaftendem Humus befreit. Die Zuckerfabrik bezahlt nämlich nur für die Zucker-

spendenenden Rüben. Ein gewisser Anteil von Fremdstoffen ist festgelegt und vereinbart, wird daher auch toleriert. Alles was darüber hinaus geht wird mit Abzügen bei der Bezahlung bestraft, aber auch alles was weniger an Humus und Steinen angeliefert wird entsprechend honoriert. So lohnt sich der Aufwand des Trennens bei der Verladung für alle Beteiligten. Für den Abtransport dieser aussortierten Stoffe steht während des Betriebs ständig ein Anhänger unter der entsprechenden Schütte. Durch das trockene Wetter dieses Jahr bleibt der an den

Rüben anhaftende Humus in angenehmen Grenzen, im nassen Herbst 2014 war das etwas unangenehmer – mal so – mal so ...

Die ausgeklügelte Mechanik der Fa. Förder- und Sortiertechnik Blaser verrichtet seit vielen Jahren zuverlässig ihren Dienst, wobei die Anlage im Verlaufe der Zeit Stückchen für Stückchen verbessert und so immer ausgereifter wurde. Das die Maschine komplett überspannende Dach gehört zum Beispiel zu diesen «Innovationen». Der Antrieb der Anlage erfolgt elektrisch. Förderbänder in der Regel direkt mit Elektromoto-